

Richtige Auswahl und Zusammensetzung der leitenden Organe festigen die Kollektivität

Durch die ständige Bestrebungen unserer Partei, in allen leitenden Organen eine kollektive Arbeitsweise zu entwickeln, wurde über die wesentlichsten Seiten dieses Prinzips der Leitung Klarheit erzielt. Die leitenden Parteiorgane gehen mehr und mehr dazu über, alle wichtigen Fragen der Parteiarbeit gemeinsam zu beraten und zu entscheiden und alle Leitungsmitglieder auch an der Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse zu beteiligen. Dadurch verhindern sie einseitige und zufällige Beschlüsse, fördern die Aktivität der Leitungsmitglieder und stellen eine enge Verbindung zu den Parteimitgliedern und den Werktätigen her.

So wurden z. B. in Leipzig zur Vorbereitung der letzten Bezirksleitungssitzung fünf Kommissionen gebildet, die unter Leitung von Bezirksleitungsmitgliedern die Lage in den wichtigsten Volkswirtschaftszweigen des Bezirkes untersuchten. Im Verlaufe dieser Untersuchungen sprachen die Genossen mit 680 Werktätigen und arbeiteten eine gründliche Analyse über den Stand der Durchführung der Beschlüsse der 3. Parteikonferenz aus. Mit Hilfe dieses Materials könnten sich alle Bezirksleitungsmitglieder auf die Sitzung vorbereiten.

Es gibt aber auch noch Büros, die nicht immer die Erfahrungen aller Leitungsmitglieder, der Parteimitglieder und der **Werktätigen** zur Grundlage der Beschlüsse nehmen. Sie glauben, daß es genüge, wenn nur einzelne Leitungsmitglieder an der Vorbereitung der Beschlüsse mitarbeiten und sehen die Verwirklichung der Kollektivität nur in einer gemeinsamen Beschlußfassung. Bei einer solchen falschen Arbeitsweise ist es auch nicht verwunderlich, wenn sich nicht alle Leitungsmitglieder für die Durchführung der Beschlüsse — obgleich sie dafür gestimmt haben — verantwortlich fühlen. Wollen wir aber die persönliche Verantwortung jedes einzelnen heben, ihn aktiv an der Durchführung der Beschlüsse beteiligen, dann muß er auch in der einen oder anderen Weise an deren Vorbereitung mitarbeiten. Die Kollektivität mindert keinesfalls die persönliche Verantwortung oder hebt sie auf, sondern fördert sie. Darum ist es eben erforderlich, mit den Leitungsmitgliedern so zu arbeiten, daß sie sich für die Verwirklichung der **Beschlüsse** verantwortlich fühlen. Auch eine gute Zusammenarbeit der Leitung und ihre gemeinsame Tätigkeit über einen längeren Zeitraum hinweg sind bedeutsam für eine gut arbeitende Leitung. Es ist doch verständlich, daß sich eine Leitung erst im Laufe der Zeit bestimmte Kenntnisse in der politischen Führung aneignet. Die Summe der Erfahrungen, das Wissen und Können jedes einzelnen muß sich in der Zusammenarbeit aller Genossen in einer Leitung widerspiegeln. Hierbei spielt die gegenseitige Kritik an der Arbeit eine wichtige Rolle.

Häufige Veränderungen in den Leitungen erschweren die Entwicklung der Kollektivität

Die richtige und gute Auswahl der besten und fähigsten Genossen für die Leitungen ist bereits eine Voraussetzung zur Festigung der Kollektivität. Die Erfahrungen zeigen aber, daß das noch nicht in allen leitenden Parteiorganen genügend beachtet wird. Gegenwärtig wird die Festigung der Kollektivität bei